

GLASVERPACKUNGEN Sammlung und Verwertung

Sammlung von Glas

In Österreich sammeln wir seit den 70er Jahren gebrauchte Glasverpackungen. Davon sammeln die Haushalte in unserem Bezirk jährlich 4.400 Tonnen. Im Durchschnitt trägt somit jeder Einwohner pro Jahr mit rund 33 kg an gesammeltem Glas zu diesem erfreulichen Ergebnis bei.

Für die Sammlung stehen rund 740 Behälter zur Verfügung, von denen bereits viele der neuen Generation, den Kombi-Behältern, angehören.



Diese haben einen erheblichen ökonomischen Vorteil gegenüber der alten Generation. Nicht nur bei der Sammlung sondern auch durch raschere und effizientere Entleerungsvorgänge.

Verpackungsglas kann immer wieder Rohstoff sein und das hat eine direkte positive Auswirkungen auf unsere Umwelt. Glas ist nämlich der einzige Wertstoff, der zu 100 % stofflich verwertbar ist. Altglas kann bei den Sammelinseln oder auch in einem der 14 Altstoffsammelzentren des Bezirkes abgegeben werden.

Getrenntes bleibt getrennt

Nicht nur in den neuen Kombi-Behältern befindet sich eine Trennwand sondern auch im Sammelfahrzeug. Somit bleibt Weißglas bei Weißglas und Buntglas bei Buntglas.

Sammelmeister

Das österreichische Sammel- und Verwertungssystem für Verpackungsglas zählt seit vielen Jahren international zu den besten Glasrecyclingsystemen. Die Recyclingquote beträgt rund 85 %, das heißt, sechs von sieben produzierten Glasverpackungen ist ein neues Leben garantiert.



In ganz Österreich sind das rund 200.000 Tonnen Altglas. Das entspricht ca. 680 Millionen Glasverpackungen. Diese aneinander gereiht ergäbe eine Strecke von ca. 170.000 km. Das sind mehr als vier Umrundungen des Äquators. Auf einem Fußballfeld aufgeschüttet wäre der Berg an Glasverpackungen rund 100 Meter hoch.



Glasverpackungen - perfektes Recycling schützt unsere Umwelt

(c) AGR

BAV Schon gewusst, dass ...

...Glasverpackungen heute um rund 40 % leichter sind als noch vor 20 Jahren und dabei natürlich alle Sicherheits- und Qualitätsanforderungen erfüllen.

...der Einsatz von Altglas bei der Glasproduktion 40 % weniger Energie braucht als die Produktion ausschließlich aus Primärrohstoffen.

...in Europa, dank 11,5 Mio. Tonnen recycelten Glasverpackungen, 13,8 Mio. Tonnen Primärrohstoffe und dadurch CO₂-Emissionen von 4 Mio. PKW eingespart wurden.

Was darf in den Glascontainer eingeworfen werden?

Ja

- ✓ Glasflaschen
- ✓ Konservengläser
- ✓ Parfümflakons und anderes Hohlglas
- ✓ sämtliches Verpackungsglas



Nein

- ✗ Keramik, Steingut, Porzellan, Vasen
- ✗ Trinkgläser, Spiegel
- ✗ Drahtglas, Milchglas, Fensterglas
- ✗ Glühbirnen, Gasentladungslampen
- ✗ Ceranglas, Bleikristallglas
- ✗ Windschutzscheiben
- ✗ Autoscheinwerfer

BAV Was ist zu beachten?

Verschlüsse vor dem Einwerfen entfernen, keine Fremdmaterialien einwerfen, nicht unnötig zerschlagen, Lärmbelästigung vermeiden, Pfandflaschen zurück in den Handel

Aufbereitung

100 % der gesammelten Glasverpackungen werden in der Glasindustrie verwertet. In der Glasfabrik der Firma Vetropack Austria GmbH in Kremsmünster entsteht aus dem alten Glas unseres Bezirkes wieder neues.



Das mit Fremdstoffen versehene Altglas kommt, getrennt nach Bunt- und Weißglas, per Förderband zur Sortierung. Eisenhaltige Fremdstoffe werden mittels Magnetabscheider erfasst und sofort aussortiert.

Entlang der Förderbänder müssen alle größeren Fremdstoffe händisch aussortiert werden. Danach wird das Altglas im sogenannten Brecher auf die

für den Schmelzvorgang erforderliche Scherbengröße (15 mm) zerkleinert. Das zerkleinerte Altglas wird auf einer Lochsiebrinne gesiebt. Dabei fällt feinkörniges Altglas durch das Sieb und wandert direkt zum zweiten Magnetabscheider weiter. Fremdstoffe, die leichter als Glas sind, werden vor der Lochsiebrinne abgesaugt.

Das gesiebte Altglas wird genau durchleuchtet. Dabei werden lichtundurchlässige Fremdstoffe wie Keramik oder Aluminium optisch erkannt und ausgeschieden. Anschließend erfolgt noch einmal eine händische Aussortierung. Übrig gebliebene eisenhaltige Stoffe werden nochmals mittels Magnetabscheider aus dem zerkleinerten Altglas entfernt. Abschließend wird das Altglas bei einer Kontrollstation überprüft.

Verwertung

Das aufbereitete Altglas kann nun als Sekundärrohstoff zur Produktion von neuen Glasverpackungen verwendet werden. Gemeinsam mit

den Primärrohstoffen (Quarzsand, Kalk, Dolomit und Soda) schmilzt der Sekundärrohstoff bei rund 1600 °C. So entstehen neue Glasverpackungen in bester Qualität.



Je mehr Altglas gesammelt und somit bei der Herstellung von neuen Glasverpackungen verwendet werden kann, desto weniger Primärrohstoffe benötigt die Glasindustrie. Dadurch werden nicht nur wertvolle Ressourcen, sondern auch Geld und Energie eingespart. Auch der ökologische Rucksack verkleinert sich.

Glas bleibt Glas. Egal wie oft es aufbereitet wird.